

Bänke, Promenadenbänke

Autor(en): **Walser, Ludwig**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art**

Band (Jahr): **62 (1975)**

Heft 6: **Gesicht der Strasse = Visage de la rue**

PDF erstellt am: **19.09.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-47838>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Bänke, Promenadenbänke

Fotos von Willy Guhl

Bänke sind gemeinschaftliches Strassenmobiliar. Sie werden aufgestellt, wo man die schönste Aussicht vor sich hat, um ruhend oder flanierend zu schauen und gesehen zu werden. Oft kann der Standort, manchmal nur die Sitzrichtung durch die Benutzer verändert werden. So sind gruppenbezogene Anordnungen möglich.

Die fotografischen Aufnahmen aus der Dokumentation von Willy Guhl zeigen deutlich, wie vielfältig die Formen sein können. Die Bilder der Bankseiten – was dazwischen ist, ent-

hält weniger – geben Auskunft über Material, Konstruktion und Form. Immer drückt sich in der Anwendung ein gestalterischer Wille aus. Sogar ein Lebensgefühl wird sichtbar und kann nachempfunden werden: die Sitzfläche, abgestützt auf ruhende beladene Kamele, das Sitzprofil recht herrisch, oder die Blechbank im Süden, unter Platanen, kurz im Sitz, doch elegant geschwungen. Vor allem aber werden hier verschiedenartige Lösungen zu einem einzigen der gesellschaftlichen Anliegen gezeigt.

Ludwig Walser



